

17.11.2021

Nr. 37

AN: interessierte Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Dr. Barbara Römer, Landesvorsitzende

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

TELEFON: 0261-293 5600

FAX: 0261-293 5980

THEMEN: Kein Alarmismus beim Boostern!

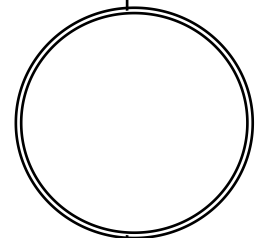


Hausärzte wählen Hausärzte!



Die Hausarztliste

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie werden in den kommenden Tagen ein gemeinsames Schreiben von Bundesgesundheitsminister Spahn und KBV Vorsitzenden Gassen erhalten mit dem Appell, das timing der Boosterimpfung nicht strikt an der 6-Monatsgrenze festzumachen und auch unabhängig von der derzeit gültigen STIKO Empfehlung Boosterimpfungen durchzuführen. Den Text hängen wir Ihnen unten an.

Unsere Einschätzungen hierzu:

1. Lassen Sie sich NICHT von der Politik treiben!!!! Dieser Alarmismus bei den Boosterimpfungen und die teilweise politisch gezeichneten Apokalypseszenarien sind fern jeder Realität!!!
2. Wir sind für politisches Versagen NICHT verantwortlich!!!
3. Wo ist das konsequente Handeln in Bezug auf die schlichtweg ungenügende Erstimpfungsquote??? Hier wäre Alarmismus angesagt UND konsequentes Handeln!!
4. Und ja, Sie halten doch jetzt schon nicht akademisch an der 6 Monatsfrist fest. Wir Ärztinnen und Ärzte gehen schon immer mit Fristenregelungen so um, wie es für unsere Patientinnen und Patienten am besten passt. Das muss man uns nicht extra nochmal schreiben.
5. Und ja, viele Kolleginnen und Kollegen boostern jetzt schon auf dem Boden individueller ärztlicher Entscheidungen Menschen außerhalb der STIKO Empfehlung. Entscheidend in der jetzigen Phase ist doch: **Boosterung JETZT für die gefährdesten Patientengruppierungen!!** Und wer das höchste Risiko hat und priorisiert zuerst geboostert werden muss, liegt in ärztlicher Verantwortung! Das ist unsere Profession!!!
6. @ Politik: Wir brauchen JETZT allgemeine Schutzmaßnahmen und Regelungen, um eine unkontrollierte Ausbreitung des Coronavirus insbesondere unter den Ungeimpften bestmöglich zu stoppen! Wann wird hier endlich konsequent und vor allem auch einheitlich und für die Bürgerinnen und Bürger verständlich reagiert?! Diese fast täglichen Rochaden bei den staatlichen Regelungen sind eine Katastrophe!!! Das versteht kein Mensch mehr.
7. KEINE Institution kann diesem Alarmismus, der gerade in der Öffentlichkeit aufgebauscht wird, gerecht werden! Es ist eine Utopie zu glauben, dass irgendeine Institution imstande wäre, innerhalb weniger Wochen ca. 70% der Bevölkerung ein drittes Mal durchzuimpfen!!!
8. NOCHMAL: Wir können impfen, wir impfen seit Jahrzehnten ZUSÄTZLICH ZU ALLEN ANDEREN AUFGABEN, die uns tagtäglich herausfordern, und WIR WISSEN AM BESTEN, wann und wie medizinische Maßnahmen durchzuführen sind. DAFÜR BENÖTIGEN WIR KEINE EXTRABRIEFE! DAFÜR SIND WIR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE TAG FÜR TAG HOCHVERANTWORTUNGSVOLL MIT IHREM VERSORGUNGS-AUFTRAG FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER UMGEHEN!
9. Unsere MFAs leisten seit MONATEN Übermenschliches!!!!
@ Politik: WANN KOMMT ENDLICH DER CORONA-BONUS FÜR UNSERE MFAS?!!!!!!!
Anstatt die Praxisteams in den sozialen Medien mit unflätigen Kommentaren zu überschütten, fordern wir eine finanzielle Wertschätzung für unsere nichtärztlichen Mitarbeitenden in den Praxen. SIE TRAGEN SCHON WIEDER DIE HAUPTLAST in dieser unverhältnismäßig emotional aufgeheizten Phase der Pandemie und haben bis heute bereits in den letzten 20 Monaten der Pandemie großartige Arbeit geleistet!!! CORONA-BONUS JETZT!!!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wünschen Ihnen und Ihren Teams von Herzen viel Kraft bei der Boosterkampagne!

Wenn Sie Unterstützung benötigen, denken Sie bitte an die öffentliche Liste auf der Homepage der KV RLP unter:

<https://www.kv-rlp.de/praxis/coronavirus/impfung/>

Schon heute finden Sie hier ca. 400 ärztliche Kolleginnen und Kollegen, die bereit sind, auch Fremdpatienten gegen COVID-19 zu impfen.

Bei Bedarf diesen Link gerne auch an Ihre Patientinnen und Patienten weiterreichen!

Jeder impft bitte so, wie er kann! Auch die Ressourcen von Praxisteams sind limitiert!!!

Und wir wissen: Sie alle verlieren nicht den Blick für diejenigen, die den Impfschutz am dringendsten benötigen - sei es bei Erst-, Zweit- oder Drittimpfungen. DANKE DAFÜR!!!!

Herzliche Grüße und bleiben Sie bitte gesund!

Ihre

Barbara Römer

Landesvorsitzende Hausärzterverband RLP

Hausärzterverband Rheinland-Pfalz e. V.

Am Wöllershof 2

56068 Koblenz
Tel.: 0261-2935600
Fax: 0261-2935980
E-Mail: info@hausarzt-rlp.de
Homepage: www.hausarzt-rlp.de
🐦: twitter.com/HausaerzteRLP

Bitte helfen Sie mit. Spenden Sie für Ärzt*innen in den Krisengebieten von RLP!

Hilfskonto LÄK RLP:

DE74 5519 0000 0654 2750 31

Stichwort: Hochwasser

Hilfskonto KV RLP:

DE83 3006 0601 0042 1510 81

Stichwort: Spende Flutkatastrophe

Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Die Hausarztliste

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber

11. Rheinland-Pfälzischer
Hausärztag

19. und 20.11.2021 in Mainz

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.



Bitte drucken Sie diese Nachricht nicht aus, es sei denn es ist wirklich erforderlich. Vielen Dank.

Gemeinsam für mehr Impfschutz im Herbst und Winter – Brief von Spahn und Gassen an die Vertragsärzte

16.11.2021 - Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Gassen bitten die Vertragsärzte mit Blick auf die steigenden Infektionszahlen, bei den Auffrischimpfungen, auch zur Vereinfachung der Abläufe, flexibel vorzugehen. Der gemäß Zulassung vorgesehene Abstand von sechs Monaten zur Grundimmunisierung bei Personen ab 18 Jahren sei als zeitliche Richtschnur zu verstehen, der natürlich nicht tagesgenau einzuhalten sei.

In einem heute veröffentlichten Brief an die Vertragsärztinnen und Vertragsärzte schreiben beide: „Sie können daher jede Patientin und jeden Patienten ab 18 Jahren, auch wenn sie nicht zu den Risikogruppen gemäß der aktuellen STIKO-Empfehlung wie ältere Personen, Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen sowie medizinisches und pflegerisches Personal gehören, zeitnah und auch vor Ablauf der sechs Monate im eigenen Ermessen impfen“, betonen Spahn und Gassen.

Die jeweilige Impfentscheidung sei von der Zulassung gedeckt, haftungsrechtlich abgesichert und der entsprechende Anspruch in der Coronavirus-Impfverordnung des Bundes begründet. „Das Bundesministerium hat dafür Sorge getragen, dass ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, um allen ein Impfangebot machen zu können, die sich eine Auffrischimpfung entsprechend dieser Leitlinie wünschen“, heißt es weiter.

Den vollständigen Brief im Wortlaut lesen Sie hier:

Gemeinsam für mehr Impfschutz in Herbst und Winter

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Infektionszahlen bewegen sich leider auf einem sehr hohen Niveau. Wir sind daher sehr dankbar, dass viele von Ihnen in den letzten Tagen ihre Anstrengungen nochmals intensiviert haben, um möglichst viele Menschen impfen zu können.

Um das Pandemiegeschehen einzudämmen und möglichst viele Menschen zu schützen, sind Impfungen von bislang ungeimpften Personen natürlich ebenso wichtig wie Auffrischimpfungen.

Bei den Auffrischimpfungen möchten wir Sie, auch zur Vereinfachung der Abläufe, bitten, flexibel vorzugehen. Der gemäß Zulassung vorgesehene Abstand von sechs Monaten zur vollständigen Immunisierung bei Personen ab 18 Jahren ist als zeitliche Richtschnur zu verstehen, der natürlich nicht tagesgenau einzuhalten ist. Sie können daher jede Patientin und jeden Patienten ab 18 Jahren, auch wenn sie nicht zu den Risikogruppen gemäß der aktuellen STIKO-Empfehlung wie ältere Personen, Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen sowie medizinisches und pflegerisches Personal gehören, zeitnah und auch vor Ablauf der sechs Monate im eigenen Ermessen impfen. Die jeweilige Impfentscheidung ist von der Zulassung gedeckt, haftungsrechtlich abgesichert und der entsprechende Anspruch in der Coronavirus-Impfverordnung des Bundes begründet. Das Bundesministerium hat dafür Sorge getragen, dass ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, um allen ein Impfangebot machen zu können, die sich eine Auffrischimpfung entsprechend dieser Leitlinie wünschen.

Wir wissen, dass die COVID-19-Schutzimpfungen erhebliche Belastungen und großen organisatorischen Aufwand in den Praxen mit sich bringen. Um Ihnen größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen, wurde wieder auf eine wöchentliche Belieferung der Arztpraxen mit Impfstoff umgestellt.

Zudem wurde mit der Änderung der Impfverordnung das Vergütungssystem weiterentwickelt. Damit der erhebliche Mehraufwand besser abgebildet wird, erhalten Sie ab dem heutigen Dienstag zusätzlich zu der bislang geltenden Vergütung 8 Euro für jede Impfung, also insgesamt 28 Euro. An Wochenenden und Feiertagen erfolgt ein weiterer Zuschlag von noch einmal 8 Euro auf dann insgesamt 36 Euro pro Impfung.

Lassen Sie uns gemeinsam die Impfbarriere gegen das Virus verstärken. Helfen Sie dabei, als zentrale Multiplikatoren im Gesundheitssystem und als Berufsgruppe, deren Erfahrung und Expertise die Patientinnen und Patienten vertrauen, die Bürgerinnen und Bürger möglichst sicher durch diesen zweiten Pandemie-Winter zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Spahn MdB Bundesminister für Gesundheit	Dr. Andreas Gassen Vorsitzender des Vorstandes KBV
---	---